



Tropfeli

gegen alle

Blutkrankheiten.

Gegen

Leberleiden.

Gegen

Magenleiden.

Die Tafche Hamburger Tropfeli kostet 50 Cent.
oder für 100 Tropfeli \$2.00; in allen Apotheken zu haben
oder werden bei Befehlungen von \$5.00 befreit
verdankt durch

The Charles A. Vogeler Co.
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.

Dr. August Koenig's HAMBURGER



BRUSTTHEE

gegen alle Krankheiten

der

Brust,
Lungen,
Kehle.

Dr. August Koenig's HAMBURGER Brustthee wird nur im Original-Packet, Preis 20 Cent., oder fünf Tropfeli \$1.00, verkauft; in allen Apotheken zu haben, oder werden bei Befehlungen des Arztes freit nach allen Theilen der Vereinigten Staaten verfandt. Man adressire:

The Charles A. Vogeler Co.
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.

Schwere Ketten.

Erzählung von F. Arnfeld.

(Fortsetzung.)

„Das sollen Sie auch nicht,“ rief Richard ein, „wenigstens für jetzt nicht. Nina's Gesundheit hat gelitten, sie sollt von hier, soll ein anderes Klima, andere Eindrücke haben. Wollen Sie mit ihr in einer kleinen, hübschen Villa am Genfer See leben?“

Herr Baron, ich verstehe Sie —“

„Willigen Sie ein?“ unterbrach er sie. „Statt der Antwort ergriff sie seine Hand und führte sie, ehe er sich zu verhindern vermochte, an ihre Lippen.

„Hertha, was thun Sie?“ rief er erschrocken.

„Was sich gebührt,“ verachtete sie leise.

„Sie können schon in wenigen Tagen abreisen,“ fuhr Richard, um das Gleichgewicht zu behaupten, in einem geschäftsmäßigen Ton fort. „Der alte Berndt und eine Diennerin sollen Sie begleiten. Bis dahin kommen Sie aber mit nach Wenburg.“

„Herr Baron —“ verachtete Hertha zögernd.

„Sie düszen die arme Nina nicht länger vergeblich warten lassen, der Zustand des Kindes stößt mir Verzweiflung ein.“

„So gern ich es thäte, Herr Baron, aber ich kann — ich kann Ihrer Schwester, Fräulein Helene, nicht begegnen.“

„Sie werden sie nicht sehen, sie ist noch für einige Wochen an ihr Zimmer geschafft. Erst seit wenigen Tagen befindet sie sich in der Genesung von einer lebensgefährlichen Krankheit.“

Hertha fragte nicht weiter, sie ahnte den Zusammensang, aber sie sträubte sich auch nicht länger, für wenige Tage nach Wenburg zurückzufahren.

Das Wiedersehen zwischen Hertha und Nina war erschütternd. Das Kind fiel ihr zu Füßen, bat sie unter Tränen und Schluchzen, sie solle ihr verzeihen und sie wieder lieb haben. Die Gouvernante nahm sie in die Arme und suchte sie zu beruhigen, aber es währte lange, ehe sich die Kleine nur einigermaßen so fassen vermochte. Sie ließ Hertha's Hände nur los, um sich in ihre Arme zu werfen und sie mit Küssen heimzu zu erfreuen, und immer und immer wieder mußte diese

ihre die Versicherung wiederholen, sie wollte sie nie in ihrem Leben wieder verlassen.

„Sie Hertha mit dem Kind abreiste, erzählte sie dem Baron ausführlich die Geschichte ihres surgen Liebesraumes, ihres furchtbaren Erwachens und der langen Zeit des Martyriums, die darauf gefolgt war.

Richard hörte ihr zu, ohne sie mit einer Silbe zu unterbrechen. Nun ergriff er ihre Hand und sagte: Hertha, gestalten Sie mir eine Frage. Warum befiehlt Sie das ungeliebte Band nicht? Warum befiehlt Sie sich nicht durch eine Scheidung aus der Gewalt des Genden? Sie hätte sich so leicht bewegen lassen —“

„Sie leuchtet auf.“

„Ich habe diese Frage erwartet und hätte sie beantwortet, wenn Sie sie auch nicht an mich gerichtet hätten. Jetzt darf ich sprechen, der Tod ist das Siegel gelöst, das meine Lippen verschlossen hielt.“

„Bernini's Tod?“

„Nein, der eines Andern. Ich trug ein furchtbare Geheimnis durch mein Leben, ein Geheimnis, das Bernini kannte und das er zu verraten drohte, wenn ich mich weigerte, ihm zu willfahren.“

„Arme, arme Hertha, was werde ich noch hören müssen?“

„Ich habe meinen Vater nie gesehen,“ erzählte Hertha. „Auf einer Reise nach Amerika habe er Schiffbruch gelitten und sei ertrunken, sagte mir meine Mutter, wenn ich nach ihm fragte. Sie glaubte lange Jahre, daß dem wirklich so sei. Sie war mir aber verschwieg, war, daß mein Vater nach Amerika entflohen war, um der Strafe für ein Verbrechen zu entgehen. Er war beim Spiel mit einem befreundeten Gutsbesitzer in Streit geraten und hatte diesen, während er war, ein Messer in die Brust gestochen. Er entflohen und auf einem Segelschiff in Hafen von Gothenburg liegenden Schiffen glücklich entkommen, aber er erreichte Amerika nicht. Der „Vidiger“, so hieß das Schiff, ging in einem furchtbaren Sturm mit Mann und Maus unter. Auch mein Vater hatte den Tod in den Wellen gefunden.“

„So glaubte meine Mutter es lange Jahre hindurch, so glaubten die Behörden und stellten jede Verfolgung des Getrunkenen ein. Ich war 15 Jahre alt, als meine Mutter die Kunde erhielt, ihr todkranker Vater sei an wunderbare Weise dem Wellentode entgangen und nach Schweden zurückgekehrt. Er hatte in Amerika ein welschvolles Leben geführt, die Sehnsucht nach der Heimat ließ ihn nicht ruhen, er lebte unter falschem Namen zurück.“

„Meine Mutter stöhnte, sie wollte ihn nicht wiedersehen. War sie im Recht oder im Unrecht, ich weiß es nicht, ich bin nicht die Richterin zwischen meinen Eltern. Sie ging mit mir nach Deutschland, nach Frankreich und der Schweiz, sie verbarg mir das Geheimnis, aber es nötigte sie, ihrem Leben.“

„Die Angst, der unglaubliche Vater könne doch noch entdeckt werden und mit der Strafe, die ihm treffe, könne Schmach auch auf mein Haupt fallen, tödte sie.“

„Sie erlange es als ein Unrecht, mir die Existenz des Vaters zu verschweigen, aber sie handt nicht die Kraft, mir die traurige Geschichte zu erzählen. Ein neuer Brief, den ich in ihrem Nachlass fand, hatte sie das Geheimnis niedergelegt. Ich reiste nach Schweden, ich fand meinen Vater auf; es war ein tieferdrückendes Zusammentreffen, und unser Beisammensein durfte nur von kurzer Dauer sein, wollte ich seine Sicherheit nicht gefährden.“

„Er lebte unter einem angenommenen Namen in einem abgelegenen Dorfe bei einem Jugendfreunde, einem Geistlichen, dem einzigen, der um sein Geheimnis wußte und es wahrte — und streng gewohnt mußte es werden. Die Frau, die Kinder, die Brüder des Ermordeten hatten den Mord über diesen vermeintlichen Grab hinaus einen glühenden Hass gehabt, daß er noch am Leben und auf schwedischem Boden sei, sie würden nicht gerastet haben, bis sie ihre Rache an ihm gefüllt hätten.“

„Er lebte unter einem angenommenen Namen in einem abgelegenen Dorfe bei einem Jugendfreunde, einem Geistlichen, dem einzigen, der um sein Geheimnis wußte und es wahrte — und streng gewohnt mußte es werden. Die Frau, die Kinder, die Brüder des Ermordeten hatten den Mord über diesen vermeintlichen Grab hinaus einen glühenden Hass gehabt, daß er noch am Leben und auf schwedischem Boden sei, sie würden nicht gerastet haben, bis sie ihre Rache an ihm gefüllt hätten.“

„Sie erlange es als ein Unrecht, mir die Existenz des Vaters zu verschweigen, aber sie handt nicht die Kraft, mir die traurige Geschichte zu erzählen. Ein neuer Brief, den ich in ihrem Nachlass fand, hatte sie das Geheimnis niedergelegt. Ich reiste nach Schweden, ich fand meinen Vater auf; es war ein tieferdrückendes Zusammentreffen, und unser Beisammensein durfte nur von kurzer Dauer sein, wollte ich seine Sicherheit nicht gefährden.“

„Er lebte unter einem angenommenen Namen in einem abgelegenen Dorfe bei einem Jugendfreunde, einem Geistlichen, dem einzigen, der um sein Geheimnis wußte und es wahrte — und streng gewohnt mußte es werden. Die Frau, die Kinder, die Brüder des Ermordeten hatten den Mord über diesen vermeintlichen Grab hinaus einen glühenden Hass gehabt, daß er noch am Leben und auf schwedischem Boden sei, sie würden nicht gerastet haben, bis sie ihre Rache an ihm gefüllt hätten.“

„Sie erlange es als ein Unrecht, mir die Existenz des Vaters zu verschweigen, aber sie handt nicht die Kraft, mir die traurige Geschichte zu erzählen. Ein neuer Brief, den ich in ihrem Nachlass fand, hatte sie das Geheimnis niedergelegt. Ich reiste nach Schweden, ich fand meinen Vater auf; es war ein tieferdrückendes Zusammentreffen, und unser Beisammensein durfte nur von kurzer Dauer sein, wollte ich seine Sicherheit nicht gefährden.“

„Er lebte unter einem angenommenen Namen in einem abgelegenen Dorfe bei einem Jugendfreunde, einem Geistlichen, dem einzigen, der um sein Geheimnis wußte und es wahrte — und streng gewohnt mußte es werden. Die Frau, die Kinder, die Brüder des Ermordeten hatten den Mord über diesen vermeintlichen Grab hinaus einen glühenden Hass gehabt, daß er noch am Leben und auf schwedischem Boden sei, sie würden nicht gerastet haben, bis sie ihre Rache an ihm gefüllt hätten.“

„Sie erlange es als ein Unrecht, mir die Existenz des Vaters zu verschweigen, aber sie handt nicht die Kraft, mir die traurige Geschichte zu erzählen. Ein neuer Brief, den ich in ihrem Nachlass fand, hatte sie das Geheimnis niedergelegt. Ich reiste nach Schweden, ich fand meinen Vater auf; es war ein tieferdrückendes Zusammentreffen, und unser Beisammensein durfte nur von kurzer Dauer sein, wollte ich seine Sicherheit nicht gefährden.“

„Sie erlange es als ein Unrecht, mir die Existenz des Vaters zu verschweigen, aber sie handt nicht die Kraft, mir die traurige Geschichte zu erzählen. Ein neuer Brief, den ich in ihrem Nachlass fand, hatte sie das Geheimnis niedergelegt. Ich reiste nach Schweden, ich fand meinen Vater auf; es war ein tieferdrückendes Zusammentreffen, und unser Beisammensein durfte nur von kurzer Dauer sein, wollte ich seine Sicherheit nicht gefährden.“

„Sie erlange es als ein Unrecht, mir die Existenz des Vaters zu verschweigen, aber sie handt nicht die Kraft, mir die traurige Geschichte zu erzählen. Ein neuer Brief, den ich in ihrem Nachlass fand, hatte sie das Geheimnis niedergelegt. Ich reiste nach Schweden, ich fand meinen Vater auf; es war ein tieferdrückendes Zusammentreffen, und unser Beisammensein durfte nur von kurzer Dauer sein, wollte ich seine Sicherheit nicht gefährden.“

„Sie erlange es als ein Unrecht, mir die Existenz des Vaters zu verschweigen, aber sie handt nicht die Kraft, mir die traurige Geschichte zu erzählen. Ein neuer Brief, den ich in ihrem Nachlass fand, hatte sie das Geheimnis niedergelegt. Ich reiste nach Schweden, ich fand meinen Vater auf; es war ein tieferdrückendes Zusammentreffen, und unser Beisammensein durfte nur von kurzer Dauer sein, wollte ich seine Sicherheit nicht gefährden.“

„Sie erlange es als ein Unrecht, mir die Existenz des Vaters zu verschweigen, aber sie handt nicht die Kraft, mir die traurige Geschichte zu erzählen. Ein neuer Brief, den ich in ihrem Nachlass fand, hatte sie das Geheimnis niedergelegt. Ich reiste nach Schweden, ich fand meinen Vater auf; es war ein tieferdrückendes Zusammentreffen, und unser Beisammensein durfte nur von kurzer Dauer sein, wollte ich seine Sicherheit nicht gefährden.“

„Sie erlange es als ein Unrecht, mir die Existenz des Vaters zu verschweigen, aber sie handt nicht die Kraft, mir die traurige Geschichte zu erzählen. Ein neuer Brief, den ich in ihrem Nachlass fand, hatte sie das Geheimnis niedergelegt. Ich reiste nach Schweden, ich fand meinen Vater auf; es war ein tieferdrückendes Zusammentreffen, und unser Beisammensein durfte nur von kurzer Dauer sein, wollte ich seine Sicherheit nicht gefährden.“

„Sie erlange es als ein Unrecht, mir die Existenz des Vaters zu verschweigen, aber sie handt nicht die Kraft, mir die traurige Geschichte zu erzählen. Ein neuer Brief, den ich in ihrem Nachlass fand, hatte sie das Geheimnis niedergelegt. Ich reiste nach Schweden, ich fand meinen Vater auf; es war ein tieferdrückendes Zusammentreffen, und unser Beisammensein durfte nur von kurzer Dauer sein, wollte ich seine Sicherheit nicht gefährden.“

„Sie erlange es als ein Unrecht, mir die Existenz des Vaters zu verschweigen, aber sie handt nicht die Kraft, mir die traurige Geschichte zu erzählen. Ein neuer Brief, den ich in ihrem Nachlass fand, hatte sie das Geheimnis niedergelegt. Ich reiste nach Schweden, ich fand meinen Vater auf; es war ein tieferdrückendes Zusammentreffen, und unser Beisammensein durfte nur von kurzer Dauer sein, wollte ich seine Sicherheit nicht gefährden.“

„Sie erlange es als ein Unrecht, mir die Existenz des Vaters zu verschweigen, aber sie handt nicht die Kraft, mir die traurige Geschichte zu erzählen. Ein neuer Brief, den ich in ihrem Nachlass fand, hatte sie das Geheimnis niedergelegt. Ich reiste nach Schweden, ich fand meinen Vater auf; es war ein tieferdrückendes Zusammentreffen, und unser Beisammensein durfte nur von kurzer Dauer sein, wollte ich seine Sicherheit nicht gefährden.“

„Sie erlange es als ein Unrecht, mir die Existenz des Vaters zu verschweigen, aber sie handt nicht die Kraft, mir die traurige Geschichte zu erzählen. Ein neuer Brief, den ich in ihrem Nachlass fand, hatte sie das Geheimnis niedergelegt. Ich reiste nach Schweden, ich fand meinen Vater auf; es war ein tieferdrückendes Zusammentreffen, und unser Beisammensein durfte nur von kurzer Dauer sein, wollte ich seine Sicherheit nicht gefährden.“

„Sie erlange es als ein Unrecht, mir die Existenz des Vaters zu verschweigen, aber sie handt nicht die Kraft, mir die traurige Geschichte zu erzählen. Ein neuer Brief, den ich in ihrem Nachlass fand, hatte sie das Geheimnis niedergelegt. Ich reiste nach Schweden, ich fand meinen Vater auf; es war ein tieferdrückendes Zusammentreffen, und unser Beisammensein durfte nur von kurzer Dauer sein, wollte ich seine Sicherheit nicht gefährden.“

„Sie erlange es als ein Unrecht, mir die Existenz des Vaters zu verschweigen, aber sie handt nicht die Kraft, mir die traurige Geschichte zu erzählen. Ein neuer Brief, den ich in ihrem Nachlass fand, hatte sie das Geheimnis niedergelegt. Ich reiste nach Schweden, ich fand meinen Vater auf; es war ein tieferdrückendes Zusammentreffen, und unser Beisammensein durfte nur von kurzer Dauer sein, wollte ich seine Sicherheit nicht gefährden.“

„Sie erlange es als ein Unrecht, mir die Existenz des Vaters zu verschweigen, aber sie handt nicht die Kraft, mir die traurige Geschichte zu erzählen. Ein neuer Brief, den ich in ihrem Nachlass fand, hatte sie das Geheimnis niedergelegt. Ich reiste nach Schweden, ich fand meinen Vater auf; es war ein tieferdrückendes Zusammentreffen, und unser Beisammensein durfte nur von kurzer Dauer sein, wollte ich seine Sicherheit nicht gefährden.“

„Sie erlange es als ein Unrecht, mir die Existenz des Vaters zu verschweigen, aber sie handt nicht die Kraft, mir die traurige Geschichte zu erzählen. Ein neuer Brief, den ich in ihrem Nachlass fand, hatte sie das Geheimnis niedergelegt. Ich reiste nach Schweden, ich fand meinen Vater auf; es war ein tieferdrückendes Zusammentreffen, und unser Beisammensein durfte nur von kurzer Dauer sein, wollte ich seine Sicherheit nicht gefährden.“

„Sie erlange es als ein Unrecht, mir die Existenz des Vaters zu verschweigen, aber sie handt nicht die Kraft, mir die traurige Geschichte zu erzählen. Ein neuer Brief, den ich in ihrem Nachlass fand, hatte sie das Geheimnis niedergelegt. Ich reiste nach Schweden, ich fand meinen Vater auf; es war ein tieferdrückendes Zusammentreffen, und unser Beisammensein durfte nur von kurzer Dauer sein, wollte ich seine Sicherheit nicht gefährden.“

„Sie erlange es als ein Unrecht, mir die Existenz des Vaters zu verschweigen, aber sie handt nicht die Kraft, mir die traurige Geschichte zu erzählen. Ein neuer Brief, den ich in ihrem Nachlass fand, hatte sie das Geheimnis niedergelegt. Ich reiste nach Schweden, ich fand meinen Vater auf; es war ein tieferdrückendes Zusammentreffen, und unser Beisammensein durfte nur von kurzer Dauer sein, wollte ich seine Sicherheit nicht gefährden.“

„Sie mich davon nicht trennen. Nun entriß ich ihm, nun sah, überde ich ihn in die Flammen und opferte das Vermächtnis der Mutter der Sicherheit des Vaters — es war zu spät, er kannte den Inhalt und wußte ihr gegen mich zu gebrauchen, wenn er sich auch damals den Antheil gab, als sei ihm die Kenntnis davon durchaus gleichgültig.“

„Er hat auch wohl damals nicht die Absicht gehabt, Außen daraus zu ziehen,“ sagt sie nach einer Pause, während welcher sie in einer Ecke ihres Zimmers saß. „Sie war eine Frage. Warum befiehlt Sie das ungeliebte Band nicht? Warum befiehlt Sie sich nicht durch eine Scheidung aus der Gewalt des Genden? Sie hätte sich so leicht bewegen lassen —“

„Sie leuchtet auf.“

„Ich habe diese Frage erwartet und hätte sie beantwortet, wenn Sie sie auch nicht an mich gerichtet hätten. Jetzt darf ich sprechen, der Tod ist das Siegel gelöst, das meine Lippen verschlossen hielt.“

„Sie leuchtet auf,“ entgegnete sie leise, „ein Verhältnis gegen mich während seiner Geheimnis durch mein Leben, ein Geheimnis, das Bernini kannte und das er zu verraten drohte, wenn ich ihm zugetragen hätte.“

„Sie leuchtet auf,“ entgegnete sie leise, „ein Verhältnis gegen mich während seiner Geheimnis durch mein Leben, ein Geheimnis, das Bernini kannte und das er zu verraten drohte, wenn ich ihm zugetragen hätte.“

„Sie leuchtet auf,“ entgegnete sie leise, „ein Verhältnis gegen mich während seiner Geheimnis durch mein Leben, ein Geheimnis, das Bernini kannte und das er zu verraten drohte, wenn ich ihm zugetragen hätte.“

„Sie leuchtet auf,“ entgegnete sie leise, „ein Verhältnis gegen mich während seiner Geheimnis durch mein Leben, ein Geheimnis, das Bernini kannte und das er zu verraten drohte, wenn ich ihm zugetragen hätte.“

„Sie leuchtet auf,“ entgegnete sie leise, „ein Verhältnis gegen mich während seiner Geheimnis durch mein Leben, ein Geheimnis, das Bernini kannte und das er zu verraten drohte, wenn ich ihm zugetragen hätte.“

„Sie leuchtet auf,“ entgegnete sie leise, „ein Verhältnis gegen mich während seiner Geheimnis durch mein Leben, ein Geheimnis, das Bernini kannte und das er zu verraten drohte, wenn ich ihm zugetragen hätte.“

„Sie leuchtet auf,“ entgegnete sie leise, „ein Verhältnis gegen mich während seiner Geheimnis durch mein Leben, ein Geheimnis, das Bernini kannte und das er zu verraten drohte, wenn ich ihm zugetragen hätte.“

<